

Nr. 5 – AUSSCHUSS FÜR UMWELTSCHUTZ UND WEGE vom 25.02.2020

Beginn: 19.10 Uhr; Ende: 20.41 Uhr, Feuerwehrgemeinschaftsraum

Mitgliederzahl: 4

Anwesend stimmberechtigt:

GV Bauck, Knut (Vorsitzender)
WB Stubbe, Heino
WB Schmidt, Volker – zugleich Protokollführer

Anwesend nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Weber, Stefan
GV Sievers, Jürgen

Nicht anwesend:

GV Steding, Ina

Mitglieder aus anderen Ausschüssen:

WB Mahn, Sven
WB Reyes Ozuna, Stephan

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden, des Bürgermeisters, der Bienengruppe und des Naturschutzbeauftragten
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Renaturierung der „Rendsbek“
hier: Beschluss über den Bauentwurf
05. Baumpflege in der Gemeinde
06. Besprechung Dorfreinigung
07. Einwohnerfragestunde
08. Nächster Sitzungstermin

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Knut Bauck begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende bittet die Anwesenden sich für eine Schweigeminute für das verstorbene Ausschussmitglied GV Buck, Wolfgang zu erheben und dankt anschließend den Anwesenden.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden, des Bürgermeisters, der Bienengruppe und des Naturschutzbeauftragten

Vorsitzender:

- Der Dorfputz findet am 14.03.2020 ab 09.30 Uhr statt.
- Der Vorsitzende nahm am 15.02.2020 an der Auftaktveranstaltung eines Regionalen Verkehrskonzeptes in Kaltenkirchen teil.
- In der „Kalte Weide“ wurde ein stark sturmgeschädigter Baum aus Verkehrssicherungsgründen gefällt und weitere Bäume erhielten einen Pflegeschnitt.
- Am 27.02.2020 findet eine Begehung des GIK 141, „Struvenhüttener Straße“, mit dem Wege-Zweckverband wegen der Überschwemmungen an einigen Stellen bei Stark-/Dauerregen statt.
- Weitere kleine Sturmschäden wurden im Gemeindegebiet entfernt.
- An der Brücke „Mühlenstraße/Bollwisch“ müssen Bretter ausgetauscht werden.
-

Bürgermeister:

- Bürgermeister Weber weist darauf hin, dass zu dem vom Vorsitzenden bereits angesprochenen Regionalen Verkehrskonzept Infos im Internet zu finden sind. Fördermöglichkeiten gibt es dort auch über die Aktivregionen des Landes Schleswig-Holstein.
- Bürgermeister Weber freut sich über die gut besuchte Einwohnerversammlung zum Thema „Bestattungswald“ und auch den regen Austausch zu dem Skeptiker, sowie Befürworter beitragen. Am 21.03.2020 findet wieder eine Büchertauschbörse im Dorfhaus statt, zu der Bürgermeister Weber herzlich einlädt.

Bienengruppe und Naturschutzbeauftragter:

- Der Naturschutzbeauftragte Schmidt teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, eine farbenfrohe, insektenfreundliche Blütmischung für ein ca. 30 m² großes Beet oder Blühstreifen testweise, nahezu kostenneutral, zu beschaffen und erhält dazu vom Vorsitzenden sogleich den Auftrag sich darum zu kümmern. Außerdem hat Herr Schmidt bereits frühzeitig Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg aufgenommen, um an die rechtzeitige Vergabe der Mahd des Feuchtbiotops Flockensee zu erinnern.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

WB Stubbe, Heino:

- Wann die Personen, die sich für den nicht zustande gekommenen Baumschnittkurs angemeldet hatten, ihr Geld zurückerhalten.

GV Bauck, Knut:

- fragt bzw. bittet darum sich innerhalb des Ausschusses für Umweltschutz und Wege darüber Gedanken zu machen, ob als Alternative zu einer anstehenden kostenintensiven Brückenerneuerung von der „Mühlenstraße“ zum Spielplatz, nicht auch ein Weg vom „Bollwisch“ vor dem Regenrückhaltebecken zum Spielplatz in Frage komme.

TOP 4: Renaturierung der „Rendsbek“

hier: Beschluss über den Bauentwurf

Hierzu referiert zunächst Herr Wagener vom Planungsbüro d + p Dänekamp und Partner aus Pinneberg. Er erläutert den Anwesenden, dass durch die Maßnahme den die „Rendsbek“ nutzenden Lebewesen die Möglichkeit der freien Wanderung gegeben werden soll. Außerdem stellt er die Maßnahme in den einzelnen Bauabschnitten/-schritten vor. Es wird nach einer erfolgreichen Ausschreibung mit einer Bauzeit von zwei bis drei Monaten gerechnet. Am kommenden Montag wird ein Treffen des Planungsbüros mit der Unteren Wasserbehörde stattfinden. Im Anschluss beantwortet Herr Wagener einzelne Detailfragen.

Für die Maßnahme der Renaturierung der „Rendsbek“ liegt seit Dezember 2019 der Bauentwurf vor. Der Ingenieur Herr Wagener von dem beauftragten Büro d + p Dänekamp und Partner aus Pinneberg hat die Entwurfsunterlagen erarbeitet und eine Kostenberechnung erstellt. Dieser Entwurf wurde zur Z-Bau Prüfung zur Unteren Wasserbehörde des Kreises Segeberg gesandt. Der dort zuständige Sachbearbeiter Herr Hartz hat die Unterlagen und die Kostenberechnung geprüft und die Kostenberechnung anhand seiner Erfahrungswerte geändert. Herr Wagener hatte die Baukosten der Maßnahme auf € 394.606,38 brutto berechnet, hier hat Herr Hartz besonders die Kosten für die doppelten Positionen oder die zu hoch angesetzten Kosten geändert und hat damit eine Bausumme von € 283.900,68 brutto ermittelt.

Herr Wagener wird den Genehmigungsantrag vorbereiten, der wird kurzfristig der Unteren Wasserbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Der Grunderwerb mit den Anliegern ist abgeschlossen. Im Laufe des Monats Februar 2020 werden die Gehölze entlang der „Rendsbek“ auf dem Grundstück „Kalte Weide 19“ entfernt, diese Arbeiten müssen bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Nach Beschluss des Bauentwurfes werden die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet und die Ausschreibung zeitnah erfolgen. Die Auftragserteilung muss dann wieder vom Ausschuss und der Gemeindevertretung beschlossen werden. Der Baubeginn ist für den Sommer 2020 geplant.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Wege empfiehlt der Gemeindevertretung den vorliegenden Entwurf der Maßnahme Renaturierung der „Rendsbek“, incl. der Z-Bau geprüften Kostenberechnung zu beschließen. Die Ausschreibung der Baumaßnahme soll kurzfristig erfolgen, Haushaltsmittel stehen bei dem Produktkonto 05/5.5.2.10/5015.785200 in Höhe von € 377.325,07 zur Verfügung.

(3:0:0)

TOP 5: Baumpflege in der Gemeinde

In der „Kalte Weide“ und am Regenrückhalten „Buschkoppel“ müssen die Kronen einzelner Bäume zurückgeschnitten werden, da ansonsten angrenzende Gebäude Schaden nehmen könnten. Die Kastanie auf dem Spielplatz „Mühlenstraße“ muss weiterhin im Auge behalten werden. In den Straßen „Hasenhörn“ und „Struvenhüttener Straße“ stehen alte Eichen/Kastanien auf Privatgrund, deren Kronen jedoch weit in den Bereich der öffentlichen Straßen ragen. Aufgrund vermehrt festzustellenden Totholzes in den Kronen der Bäume können Gefährdungen der Verkehrsteilnehmer, insbesondere bei starken Winden, nicht ausgeschlossen werden. Hier muss das Gespräch mit den Eigentümern aufgenommen und nach Lösungen gesucht werden.

TOP 6: Besprechung Dorfreinigung

Erstmalig stellt der Wege-Zweckverband keinen Container für das Sammelgut, sondern Kunststoffsäcke zur Verfügung. Sollten Funde in größeren Ausmaßen geborgen werden, muss sodann entschieden werden, wie diese ordnungsgemäß entsorgt werden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und treffen uns auf dem Parkplatz des Feuerwehrgerätehauses und beschließen die Aktion bei einer kräftigen Erbsensuppe im Dorfhaus.

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Frau A. Nürnberg fragt nach,

- ob inzwischen seitens des Wege-Zweckverbandes zu der Problematik der Papiertonnenabholung im „Waldring“ Stellung bezogen wurde. Älteren Anliegern sei es nicht zuzumuten die oft schwere Tonne auf die gegenüberliegende Straßenseite und dort insbesondere den Kantstein hinauf zu bugsieren.

Bürgermeister Weber hatte in dieser Angelegenheit mehrfach Kontakt zum Wege-Zweckverband. Deren Haltung sei aber unverändert.

- Als weiteres Problem nannte Frau Nürnberg die Parksituation in der „Holstenstraße“ ggü. der Ladenzeile. Aufgrund der Vielzahl der dort parkenden Fahrzeuge sei ein gefahrloses Vorbeifahren oft nicht möglich.

Da es sich um eine Landesstraße handelt, kann die Gemeinde hier kaum Einfluss nehmen, zumal innerorts das Parken am rechten Fahrbahnrand grundsätzlich gestattet ist.

- Außerdem gäbe es an einigen Stellen Probleme mit Bäumen die auf Privatgrundstücken direkt an den Gehweg grenzen. Deren Wurzelwerk hebe den Belag der Gehwege an, so dass Stolperstellen entstehen.

In diesen Fällen ist der Eigentümer des Grundstücks dafür zuständig den Schaden im Gehweg beheben zu lassen, notfalls nach Aufforderung durch das Amt Kisdorf.

WB Reyes Ozuna, Stephan führt an,

- ihm sei auf Spaziergängen aufgefallen, dass im Ort teilweise nach Bauarbeiten der verkehrssichere Zustand nicht wiederhergestellt wurde und fragt, wer das kontrolliert.

Das ist Aufgabe des Amtes, dass auch die Genehmigungen für Baustellen im öffentlichen Raum erteilt.

Auch die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz und Wege nehmen die Straßen und Wege regelmäßig in Augenschein und melden festgestellte Mängel dem Amt Kisdorf in Kattendorf. Das ist auch jedem Bürger unbenommen.

Herr M. Nürnberg fragt:

- Warum es immer noch Probleme mit einem Regenwassereinlauf in der „Struvenhüttener Straße“ gibt. Dieser sei ständig verstopft.

Grund ist der kleine bzw. flache Auffangbehälter unter dem Rost. Bei dem Versuch Abhilfe zu schaffen und einen größeren/tieferen Auffangbehälter einzubauen, musste man feststellen, dass direkt darunter ein Stromkabel verläuft, so dass der nötige Raum nicht vorhanden ist.

TOP 8: Nächster Sitzungstermin

Der nächste Sitzungstermin ist am 02.04.2020 um 19.30 Uhr.

Gez.: Volker Schmidt
Protokollführer